DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949

Statistiker
Klaus Stumpf

3. Weltmeisterschaft

2016
In
Salerno/ITA

Statistiker
Klaus Stumpf

ARG BEL EGP GER GRB GRE IRN IRQ ITA JPN RUS SAU SWE TUR UKR USA

Wenig Zeit zur Vorbereitung

Bundestrainer Frank Zürn und sein Co-Trainer Werner von der Ruhren

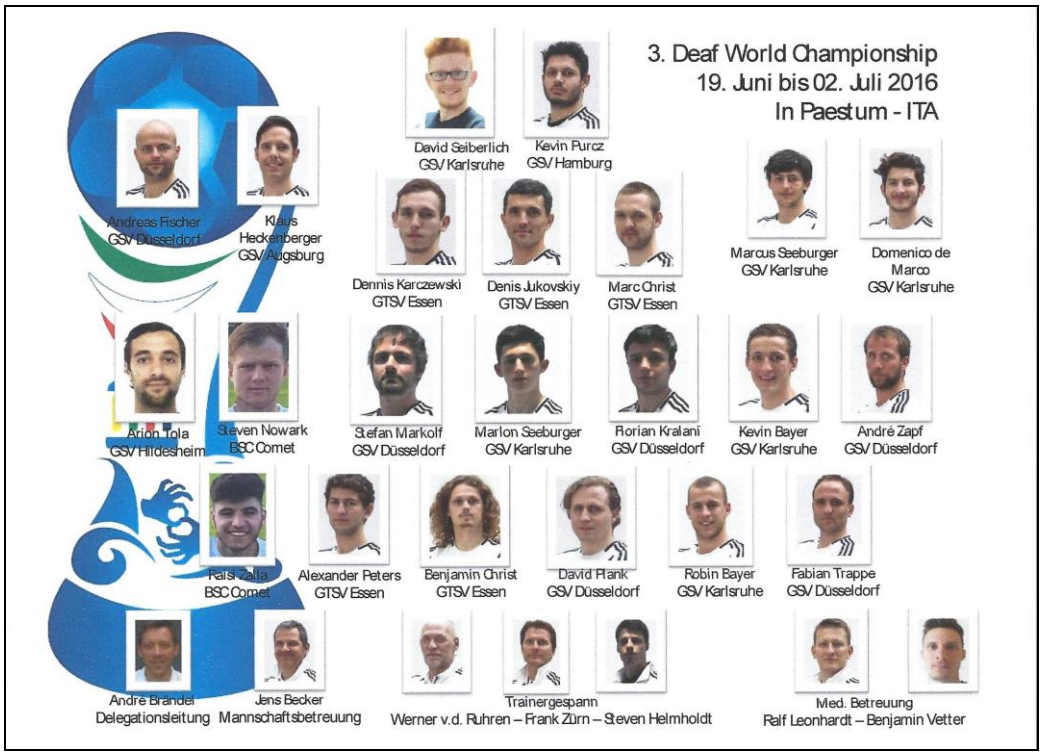
Bundestrainer Frank Zürn und sein Co-Trainer, Werner von der Ruhren hatten nur wenige Möglichkeiten, junge Spieler zu sichten und in den Kader zu berufen. Viel Zeit zum Trainieren blieb seit der Europameisterschaft im vergangenen Jahr auch nicht. Besser gesagt, es gab bislang nur eine einzige Vorbereitung: das Spiel gegen Polen als Qualifikation für die Deaflympics. Der Grund: Die Mannschaft

Statistiker
Klaus Stumpf

bekommt pro Jahr nur drei Lehrgänge finanziert. Einmal konnten sich die Spieler noch vor der WM sehen. Dabei hat Deutschland für das Turnier keine leichten Gegner zugelost bekommen: Schon im Eröffnungsspiel geht es gegen den Gastgeber Italien. Außerdem sind noch Belgien und Irak in der gleichen Gruppe. Frank Zürn weiß von der Stärke der Gegner – und ist dennoch zuversichtlich.

"Ich denke, die Gruppe ist möglich für uns und ich bin positiv gestimmt, dass wir es schaffen."

Frank Zürn, Bundestrainer



Statistiker
Klaus Stumpf

Statistiker
Klaus Stumpf

Im Juni dreht sich alles um den internationalen Fußball, bei den Hörenden ist es Euro2016 die EM in Frankreich, bei den Gehörlosen die WM in Italien.
Schon 2012 bestritt Deutschland das Eröffnungsspiel der 2. Fußball WM der Gehörlosen gegen den Gastgeber Türkei, diesmal eröffnen sie mit Gastgeber Italien. Ein unangenehm zu spielender Gegner, der viel auf Körpereinsatz setzt, aber durchaus schlagbar für die DGS Nationalelf. Mit in der Gruppe sind der Irak und Belgien. Der Gruppensieg ist machbar, das Viertelfinale für den Mitfavoriten Deutschland ein klares Ziel. Der Gruppensieg ist außerdem zu empfehlen, will die Mannschaft einem Viertelfinale gegen Erzrivalen Russland aus dem Weg zu gehen, der neben der Türkei und der Ukraine weiterhin zu den Topfavoriten des Turniers zählt.
Das Trainerduo Zürn/von der Ruhren setzt auf seine im Angriff starke Mannschaft. Mit einer lebhaften und jungen Sturmspitze, einem erfahrenen leistungsstarken Mittelfeld und einer soliden selbstbewussten Abwehr ist die deutsche Mannschaft hochmotiviert. Auf jeden Fall kann man sich wie immer auf guten Fußball freuen. Um 17:30 ist im Agropoli Stadion Anpfiff!

DGS Auswahl:
GSV Düsseldorf: Andreas Fischer, Stefan Markolf, Florian Kralani, David Plank, Fabian Trappe, André Zapf – GTSV Essen: Benjamin Christ, Marc Christ, Denis Karczewski, Alexander Peters– GSV Karlsruhe: Robin Bayer, Kevin Bayer, Domenico de Marco, Marcus Seeburger, Marlon Seeburger, David Seiberlich – GVIUS Ingolstadt: Denis Jukovskiy – Berliner SC Comet: Steven Nowark – GTSV Frankfurt: Raisi Zalla – GSV Augsburg: Klaus Heckenberger – GSV Hildesheim: Arion Tola – GSV Hamburg: Kevin Purcz

Betreuerstab:
Delegationsleitung André Brändel, Mannschaftsbetreuung Jens Becker, Trainer Trio Werner von der Ruhren, Frank Zürn & Steven Helmholdt, medizinische Betreuung Ralf Leonhardt & Benjamin Vetter

Statistiker
Klaus Stumpf

Text: Anne Köster, Bild: André Brändel/Jens Becker
Datum: 21. Juni 2016

20. Juni bis 02. Juli 2016 in Paestum/ITA Eröffnung

Ein lauer WM Auftakt!
Und eine 1:2 (0:1) Niederlage für Deutschland …
Anders kann man das gestrige Spiel im Agropoli Stadion kaum bezeichnen. Die deutsche Nationalelf muss sich Kritik gefallen lassen, denn was auch immer die Spieler bewegte, Spielfreude war es nicht.

Statistiker
Klaus Stumpf

v.l.hinten:David Seiberlich, Denis Jukovskij, Benjamin Christ, Marc Christ, KlausHeckenberger, Andreas Fischer,
v.l.vorder: Stefan Markolf, Alexander Peters, Fabian Trappe, Andre Zapf, Steven Nowark

Italien

Szene im Strafraum

Eigentlich hätte man auf beiden Seiten hochmotivierten Fußball erwarten können – Italien vor eigenem Publikum, Deutschland als Favorit der Begegnung.

In der ersten Viertelstunde hatte man den Eindruck gewinnen können, dass Deutschland das Spiel machen würde, viel Ballbesitz und Druck auf das gegnerische Tor, jedoch ohne konsequent geordneten Spielaufbau, bemerkenswerte Abschlüsse oder präzise herausgearbeitete Chancen – trotzdem vielversprechend. Die Abwehr stand gut, Seiberlich, der erstmals als Nummer Eins für Deutschland im Tor stand, parierte vorbildlich, was an Chancen – vorwiegend über Standards – für Italien zu Stande kam. Auch Italiens Auswahl glänzte nicht mit beeindruckendem Fußball, mit wenigen guten Abschlüssen liefen sie den Deutschen bis zum unglücklichen Führungstreffer in der 35. Minute durch Cigna hinterher. Markolf hatte verletzt den Platz verlassen und wieder betreten, anstatt außerhalb liegen zu bleiben. Benjamin Christ, im Glauben, Markolf sei einsatzfähig, spielte ihn an, Markolf war zu verlangsamt, Cigna kam dazwischen, holte sich den Ball und überlobte Seiberlich. Eine verwertbare große Chance zum Ausgleich holte Nowark kurz vor Halbzeit, er stand allein vor Italiens Torhüter Fabri, der vereitelte den zu zögerlichen Abschluss Nowarks.

Statistiker
Klaus Stumpf

Der Aufschwung durch den Führungstreffer ließ die Gegner auch nach der Halbzeitpause deutlich selbstbewusster auftreten, Deutschland hatte Peters gegen Robin Bayer ausgewechselt und wieder auf Dreierkette umgestellt. Das hatte nur scheinbar Einfluss auf die Haltung der gesamten Mannschaft, die im Gegensatz zur Gastgebemannschaft zu wenig Kampfgeist zeigte. Fünf Minuten nach Anpfiff der zweiten 45 Minuten baute Italien seine Führung aus, fünfmal direkt hintereinander gingen die Deutschen in den Zweikampf, fünfmal verloren sie den Ball und das Ergebnis war ein Tor für den Gegner, Cigna traf zum 2:0. Zwar gelangen Einzelsituationen, die auf einen Anschlusstreffer hoffen ließen, die Chancenverwertung war gleich Null. Italien reagierte mit leidenschaftlichem Einsatz und unter Nutzung aller Finten und mit insgesamt sieben Gelben Karten, Deutschland blieb fair.

Kurz vor Ende der Partie setzte Trainer Zürn noch einmal voll auf Angriff, Heckenberger ging für den jungen Zalla, der junge ambitionierte Spieler brachte mit viel Zweikampffreude und Drang zum Tor noch einmal neues Leben in die Mannschaft, er war es auch, der Benjamin Christ in der 90. Minute beim Anschlusstreffer zum 1:2 assistierte, an einer Niederlage änderte das nichts mehr. Übermorgen gegen Belgien wird die DGS Auswahl einen deutlichen Zahn zulegen müssen, um den Turnierverlauf weiter mitzubestimmen.

23.06. Anpfiff GER vs. BEL 18 Uhr im Stadium José Guimarães Dirceu di Eboli

Aufstellung GER:

David Seiberlich, Andreas Fischer, Stefan Markolf (36. Min Florian Kralani), Fabian Trappe, André Zapf, Benjamin Christ, Marc Christ, Alexander Peters (46. Min Robin Bayer), Denis Jukovskiy, Steven Nowark, Klaus Heckenberger (73. Min Raisi Zalla)

Statistiker
Klaus Stumpf

Tor: Benjamin Christ 90. +5 Minute
Gelbe Karten: Marc Christ, Denis Jukovskiy
Tore: Luigi Cigna 34. und 52. Minute
Gelbe Karten: Mauro Grotto, Salvatore Ranno, Stefano Bragaglia, Luigi Cigna, Thomas Scotton, Francesco di Biase, Salvatore Terranova

1 DAY	20-07-2016 17:30	ITALY	2 : 1	GERMANY
	21-07-2016 10:00	TURKEY	2 : 1	SWEDEN
	21-07-2016 10:00	RUSSIA	3 : 1	GREECE
	21-07-2016 10:00	UKRAINE	1 : 1	GREAT BRITAIN
	21-07-2016 15:00	IRAQ	0 : 0	BELGIUM
	21-07-2016 18:00	SAUDI ARABIA	1 : 3	ARGENTINA
	21-07-2016 18:00	IRAN	0 : 2	EGYPT
	21-07-2016 18:00	JAPAN	0 : 1	USA

Ein sauberer Sieg! 4:1 (1:0)
Und drei Punkte für Deutschland …

Ein ganz anderes Spiel als am Eröffnungstag der WM in Paestum lieferte die deutsche Gehörlosenelf gestern im Eboli Stadion ab. Nach der Niederlage war es klar, dass Veränderungen dringend notwendig waren, Zürn stellte um und setzte auf aggressives druckvolles Spiel unter Einsatz neuer Gesichter, ein Sieg musste her. Vor Spielbeginn wurde Mannschaftskapitän Fischer für sein 50. Länderspiel ausgezeichnet.

Statistiker
Klaus Stumpf

Andreas Fischer 50.Länderspiel

v.l.hinten: David Seiberlich, Domenio de Marco, Marc Christ, Denis Jukovskij, Fabian Trappe, Andreas Fischer
v.l.vorder:Robin Bayer, Andre Zapf, Raisi Zalla, Arion Tola, Steven Nowark

Belgien

Gleich in der 6. Minute ergibt sich die erste Großchance für Zalla, der weit über den Kasten schießt. Kurz danach reagiert Zapf auf den von Derynck abgewehrten Freistoß durch Nowark und schießt aus 15m ins rechte obere Eck zum Führungstreffer. Die Partie bleibt temporeich und spannend, durchgehend dominiert von den Deutschen. M. Christ blockt Belgiens erst richtige Chance zur Ecke ab. Jukovskiy passt ungenau und liefert die Vorlage für Belgien zum Ausgleich, Seiberlich pariert mühelos. Kurz vor Halbzeitpfiff gibt es weitere Chancen für Deutschland, R. Bayer verfehlt knapp rechts den belgischen Kasten, Zalla versucht es genauso vergeblich über links, es geht beim Stand von 1:0 in die Pause.

Statistiker
Klaus Stumpf

1.Tor Zapf

Es geht weiter und nach einem großartigen Pass von R. Bayer auf Zalla in der 48. Minute versenkt der die Kugel zum 2:0 im gegnerischen Tor. Kurz hält die kleine deutsche Fangemeinde den Atem an als Belgien scheinbar zum 2:1 abschließt – die Unparteiischen entscheiden auf Abseits, es bleibt beim 2:0. Trappe, der in der zweiten Halbzeit deutlich wacher spielt, bekommt durch Hand Elfmeter seine Chance und die weiß er

Nowark zieht vorn

2.Tor Zalla

zu nutzen, er verwandelt zum 3:0, Derynck pariert unsauber und der Ball prallt zurück ins Tor. Kurz darauf wird wieder Hand Elfmeter vergeben, diesmal an die Belgier. Verstreate schießt gegen den Pfosten, für Seiberlich wäre der Schuss unhaltbar gewesen. Dann aber sieht Verstreate in der 88. Minute seine Chance bei einem Freistoß von links und köpft zum 3:1 ein. Es sind nur noch wenige Zähler auf der Uhr als der gegen Zalla eingewechselte Plank – ein perfekter Joker, wenn das Spiel gut läuft – ein für ihn typisches Kunststück hinlegt, sich über links frei läuft und im Alleingang den Sack mit 4:1 zu macht.
Bei bedenklichen Rasenbedingungen gelang es der DGS Auswahl deutlich besser, den Platz anzunehmen als den Belgiern, Deutschland spielte vom ersten Moment an als geschlossene Mannschaft eine überlegen geführte Partie mit teilweise sensationellen Einzelleistungen wie von Marc Christ, der jeden Zweikampf annahm und in nahezu fehlerlosem Spiel gewann. De Marco legte in seinem ersten Spiel in der Startelf eine sehr gut durchgespielte Premiere hin; Nowark bereitete zuverlässig zahlreiche Torchancen vor. Entsprechend hoch war der Spielanteil der Deutschen mit vielen sehr guten Abschlüssen, allein die Verwertung hätte höher ausfallen können, im Endergebnis gab es dennoch den hochverdienten 4:1 Sieg. Damit rückt Deutschland von Platz vier auf Platz 2 der Tabelle und hat morgen gegen den Irak eine reelle Chance, sich mit einem Sieg den ersten Platz in der Gruppe zu holen, das wird notwendig, will man dem Viertelfinale gegen Russland aus dem Weg gehen. Aber egal, wer der Gegner dann sein wird, das Niveau

Statistiker
Klaus Stumpf

der WM ist hoch, sämtliche Spielergebnisse knapp, der Weg zu einer Medaille in jedem Fall eine willkommene Herausforderung.

25.06. Anpfiff GER vs. IRQ 10 Uhr im Stadion José Guimarães Dirceu di Eboli
Aufstellung GER:
David Seiberlich, Denis Jukovskiy, Marc Christ, Andreas Fischer, Domenico de Marco, Andre Zapf, FabianTrappe (85. Min Seeburger), Arion Tola (54. Min Florian Kralani), Steven Nowark, Raisi Zalla (75. Min David Plank), Robin Bayer
Tor: Zapf 10 Minute, Raisi Zalla 48. Minute, Fabian Trappe 65. Minute, David Plank 90. Minute
Gelbe Karten: Domenico de Marco
Tore: Sven Verstraete 88. Minute

2 DAY	23-07-2016 10:00	UKRAINE	2 : 2	IRAN
	23-07-2016 10:00	TURKEY	2 : 1	SAUDI ARABIA
	23-07-2016 10:00	RUSSIA	3 : 2	JAPAN
	23-07-2016 10:00	ITALY	0 : 0	IRAQ
	23-07-2016 18:00	GREAT BRITAIN	2 : 2	EGYPT
	23-07-2016 18:00	GREECE	0 : 0	USA
	23-07-2016 18:00	SWEDEN	2 : 2	ARGENTINA
	23-07-2016 18:00	GERMANY	4 : 1	BELGIUM

Gruppensieger! GER vs. IRQ 2:0 (0:0)
Das Viertelfinale kann kommen!
Mit der überlegenen Partie gegen Belgien im Rücken ging das deutsche Aufgebot hochmotiviert ins Spiel gegen den Irak, der Knoten war endgültig geplatzt und der Gruppensieg war der Plan.

Statistiker
Klaus Stumpf

v.l.hinten: David Seiberlich, Denis Jukovskij, Fabian Trappe, Kevin Bayer, Marc Christ, Andreas Fischer
v.l.vordern: Robin Bayer, Andre Zapf, Raisi Zalla, Demenico de Marco, Steven Nowark

Marc Christ und Denis Jukovskiy für 40 Länderspieleinsätze.

Das Spiel beginnt ausgeglichen, aber schon in Minute zehn ist es ausgerechnet M. Christ bei einer Abwehraktion, der dem Irak fast durch ein Eigentor zur Führung verhilft, der Ball landet an der Latte. Zehn Minuten später erhält Nowark seine erste große Chance, Torhüter Al-Hraishawi hält. Die Deutschen bleiben in Aktion, Zapf legt mit einem Paradepass auf R. Bayer vor, der scheitert ebenfalls an Al-Hraishawi. Wieder schießt Nowark aus zweiter Reihe auf das irakische Tor, der Ball geht über den Kasten, eine Minute später agiert R. Bayer ähnlich, Torhüter Al-Hraishawi hält. In der 39. Minute kommt es zu einem beinahe verhängnisvollen Missverständnis zwischen Fischer und Seiberlich, in letzter Sekunde schießt Fischer den Ball zur Ecke. Zalla läuft sich über links frei, schießt, Al-Hraishawi hält. Egal, wie es die Deutschen

Statistiker
Klaus Stumpf

versuchen und sie versuchen viel, der irakische Hüter lässt sich nicht überwinden. Auch als kurz vor Halbzeitpfiff Zapf am Elfmeterpunkt noch einmal eine perfekte Vorlage von Nowak bekommt, ist Iraks Nummer 1 da.
Dann, endlich, in der 53. Minute macht es M. Christ Jerome Boateng vor, reaktionsschnell verwandelt er den Freistoß von Trappe, der am Pfosten abprallt mit einem beispiellosen Volley aus spitzem Winkel von rechts zum 1:0. Die deutsche Mannschaft setzt ihr Vertikalspiel konsequent fort, die Pässe kommen sauber

an, die Verwertung der vielen Chancen lässt bei dem nervenaufreibenden, kräftezehrenden Spiel aber zu wünschen übrig. In der 59. Minute ist der letzte Mann schon überwunden, da kratzt Abdulsattar den von Zalla eingeköpften Ball hauchknapp von der Torlinie. Die irakische Auswahl bekommt ihre erste Großchance in der 60. Minute bei einer Ecke, Seiberlich hält souverän. Für den Gegner läuft die Zeit, sie erhöhen den Druck, in der 65. Minute ergeben sich für den angriffslustigen Abdulsattar gleich zwei aufeinanderfolgende Chancen zum Ausgleich, die er beide knapp am Kasten vorbei schießt. Endlich in der 80. Minute läuft sich R. Bayer frei und im Alleingang sichert er den deutschen Sieg mit dem 2:0 ab, die Mannschaft geht zehn Minuten später mit mehreren schwer angeschlagenen Spielern als Gruppenerster vom Platz.

Statistiker
Klaus Stumpf

Die Rasenbeschaffenheit war nach wie vor äußerst bedenklich – hart, trocken und uneben, das Gras ähnelte eher Feldsalat. Das sind Voraussetzungen, unter denen für filigrane Techniker, wie es die Deutschen sind, ein Sieg zu einer besonderen Herausforderung wird. Wie schon beim Spiel gegen Belgien ließen sich die Deutschen nicht von widrigen Umständen bremsen, obwohl es bei unerträglichen 45 Grad auf dem Platz ohne angemessene Trinkpausen körperlich an die Grenzen des Erlaubten ging. Es gab wieder verpasste Chancen zu erfolgreichen Abschlüssen und es führte trotzdem wieder eine geschlossene Mannschaftsleistung mit herausragenden Einzelleistungen zu einem verdienten Sieg. Mit neuem Namenszusatz geht Abwehrspieler Marc ‚Boateng' Christ nach seinem Führungstreffer und dem gestrigen EM Sieg der Deutschnationalen in Frankreich zukünftig auf den Platz, Robin Bayer spielte nahezu Weltklassefußball, schnell, ständig in Bewegung, großartig im Umschalten, immer da, wo „es weh tut" und im Grunde kaum aufzuhalten, bestimmte er das Spiel der Deutschen ganz entscheidend mit, ganz zu schweigen von dem erlösenden 2:0 in der 80. Minute.
Es war ein beinharter arbeitsintensiver Sieg, die Gegner blieben bis zur letzten Sekunde im Spiel, am Ende gewann die bessere Mannschaft. Das Ziel, Gruppenerster zu werden, war erreicht. Heute um 15 Uhr steht Deutschland die USA auf dem Feld gegenüber, ein Gegner auf Augenhöhe, der gegen Japan und Russland eine ausgezeichnete Partie abgeliefert hatte. Klarer Favorit der WM ist in den Augen der deutschen Trainer die Mannschaft aus dem Vereinigten Königreich, die bislang in jeder Hinsicht überzeugte. Weder die gehandelten Favoriten Russland oder die Türkei haben eine derartig eindrückliche Leistung gezeigt.
27.06. Anpfiff GER vs. USA 15 Uhr im Stadion José Guimarães Dirceu di Eboli
weitere Viertelfinalbegegnungen:
RUS vs. BEL
GBR vs. ARG
TUR vs. EGY
Aufstellung GER:
David Seiberlich, Denis Jukovskiy, Marc Christ (83. Min Dennis Karczewski), Andreas Fischer, Domenico de Marco, Andre Zapf, Fabian Trappe (73. Min Florian Kralani), Kevin Bayer (45. Min Marlon Seeburger), Steven Nowark, Raisi Zalla, Robin Bayer
Tor: Marc Christ 53. Minute, Robin Bayer 80. Minute
Gelbe Karten: Domenico de Marco (Sperre für das Spiel gegen USA), Dennis Karczewski

GROUP A	A1 = ITALY A2 = IRAQ A3 = GERMANY A4 = BELGIUM

GROUP STAGE A

Game	Venue	Date	Time	Match	Country vs Country			Score
1	Stadium 3	20/06/2016	17:30	A1 - A3	ITALY	vs	GERMANY	2 : 1
2	Stadium 3	21/06/2016	15:00	A2 - A4	IRAQ	vs	BELGIUM	0 : 0
9	Stadium 1	23/06/2016	10:00	A1 - A2	ITALY	vs	IRAQ	0 : 0
10	Stadium 2	23/06/2016	18:00	A3 - A4	GERMANY	vs	BELGIUM	4 : 1
17	Stadium 4	25/06/2016	10:00	A3 - A2	GERMANY	vs	IRAQ	2 : 0
18	Stadium 3	25/06/2016	10:00	A4 - A1	BELGIUM	vs	ITALY	4 : 2

TABLE

Pl.	Group A	P	W	D	L	PTS	Goals	GD
1	GERMANY	3	2	0	1	6	7 : 3	+4
2	BELGIUM	3	1	1	1	4	5 : 6	-1
3	ITALY	3	1	1	1	4	4 : 5	-1
4	IRAQ	3	0	2	1	2	0 : 2	-2

Stadium José Guimaraes Dirceu di Eboli:	Stadium 1= Pitch 1 grassy	/	Stadium 2 = Pitch 2 grassy
Stadium Raffaele Guariglia di Agropoli:	Stadium 3= Pitch 1 grassy	/	Stadium 4= Pitch 2 Synthetic

Statistiker
Klaus Stumpf

Deutsche Gehörlosen-Nationalmannschaft |27.06.2016|08:00

Wie Jogis Jungs: Gehörlose im Viertelfinale

Die deutsche Mannschaft kurz vor Anpfiff des entscheidenden Gruppenspiels gegen den Irak. [Foto: Andre Brändel/Jens Becker]

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit findet im Schatten der Europameisterschaft in Frankreich und der Copa America die Fußball-Weltmeisterschaft der Gehörlosen in Italien statt. Dabei fällt das Zwischenfazit aus deutscher Sicht höchst erfreulich aus. Im Gleichschritt mit Joachim Löws Team hat auch die deutsche Gehörlosen-Fußballnationalmannschaft das Viertelfinale erreicht und das als Gruppenerster. Damit entgeht die Elf zumindest zum Auftakt der K.o.-Runde an diesem Montag Angstgegner Russland, gegen das sie sowohl im Halbfinale der Deaflympics 2013 als auch bei der Heim-EM 2015 in Hannover ausgeschieden war. Nächster Gegner der Deutschen sind heute die USA, eine laut übereinstimmenden Aussagen von Bundestrainer Frank Zürn und Torjäger Benjamin Christ zwar schwere, aber auch machbare Aufgabe.

Dabei war der WM-Auftakt im Eröffnungsspiel gegen Gastgeber Italien aus deutscher Sicht eine Enttäuschung. Die 1:2-Niederlage kam überraschend, denn im internationalen Gehörlosenfußball spielen die Italiener schon seit gut einem Jahrzehnt nur eine untergeordnete Rolle. Für den Ehrentreffer der Deutschen sorgte kurz vor Schluss der Essener Torjäger Christ.

Im zweiten Spiel gegen Belgien präsentierte sich die deutsche Elf wie ausgewechselt. Von Anfang an dominierend, erspielte sie sich zahlreiche Chancen, die von Andre Zapf, Raisi Zalla, Fabian Trappe und dem in der Schlussphase eingewechselten Düsseldorfer David Plank zu einem auch in dieser Höhe verdienten 4:1-Sieg genutzt wurden. Da Italien im zweiten Spiel der Gruppe A über ein 0:0 gegen den Irak nicht hinauskam, ergab sich vor dem dritten Spieltag eine komplizierte Ausgangslage. Verlieren durfte Deutschland jedenfalls auf keinen Fall.

Knipser Christ erkrankt

So war die Anfangsphase des Spiels gegen den Irak, der nach zwei Unentschieden gegen Belgien und Italien mit einem Sieg an Deutschland hätte vorbeiziehen können, von Nervosität geprägt. Die gemessen an Spielanteilen überlegene deutsche Elf konnte in der ersten Halbzeit ihre Chancen nicht nutzen, behielt aber auch in der zweiten Hälfte die Oberhand. Für den erlösenden Führungstreffer sorgte dann mit einem sehenswerten Volleyschuss Innenverteidiger Marc Christ, endgültig alles klar machte Robin Bayer mit dem 2:0 in der 80. Minute. Gastgeber Italien schied durch eine 2:4-Niederlage gegen Belgien aus, was wiederum den Deutschen den Gruppensieg bescherte. Kuriose Parallele zwischen Gehörlosen- und Hörendem-Fußball: Im Spiel gegen die Slowakei war es mit Jerome Boateng ebenfalls ein Innenverteidiger, der mit einem Volleyschuss den Führungstreffer erzielte. Marc Christ trägt seither den Spitznamen „Boateng“. Für seinen Namensvetter und Vereinskameraden Benny Christ, der gerade mit dem GTSV Essen Deutscher Gehörlosen-Meister wurde und zudem den Aufstieg in die Kreisliga B feierte , verläuft die WM bisher etwas unglücklich. Im ersten Spiel gegen Italien noch Schütze des einzigen deutschen Treffers, musste er seitdem

Statistiker
Klaus Stumpf

erkrankt aussetzen. Er soll aber rechtzeitig zum Auftakt der K.o.-Spiele wieder fit sein und hofft als langjähriger Stammspieler und Leistungsträger auf weitere Einsätze. Es bleibt abzuwarten, wie Bundestrainer Frank Zürn sich entscheidet, denn der erst im Turnierverlauf 18 Jahre alt gewordene Raisi Zalla und Robin Bayer haben ihre Sache im Angriff des im 3-5-2-System antretenden deutschen Teams in den Spielen gegen Belgien und den Irak sehr gut gemacht.

Insgesamt kann man nach Abschluss der Gruppenphase das Fazit ziehen, dass es auch im internationalen Fußball der Gehörlosen keine „Kleinen" mehr gibt. Es gab durchweg spannende Spiele mit knappen Ergebnissen zu sehen. Ägypten schickte zudem in Gruppe C mit der Ukraine eine Mannschaft nach Hause, die seit Jahren zu den besten Drei im Gehörlosenfußball zählt. Nach seinen Favoriten auf den WM-Titel befragt, nennt Benjamin Christ Russland, die Türkei und Ägypten. Außenseiterchancen räumt er Großbritannien und Deutschland ein. Bundestrainer Zürn sieht es etwas anders. Für ihn ist Großbritannien „noch vor der Türkei" WM-Favorit Nummer eins. Autor: Reinhard Brandt

20. Juni bis 02. Juli 2016 in Paestum/ITA
Ein enges Spiel – ein klarer Sieg! GER vs. USA 3:1 (1:0)
Deutschland steht im WM Halbfinale!

v l.n.r. Benjamin Christ, Florian Kralani, Steven Nowark, Klaus Heckenberger, Denis Jukovskij, Raisi Zalla, Andre Zapf, Robin Bayer, Marc Christ, David Seiberlich, Andreas Fischer

Fast schon gegen die eigene Erwartung spielt sich die Deutsche Gehörlosenelf mit altbekannter Leidenschaft von Spiel zu Spiel an die Weltspitze und steht nach einem verdienten 3:1 Sieg über die USA gegen die überraschend starken Argentinier im Halbfinale.

Statistiker
Klaus Stumpf

Die Partie ist von der ersten Minute an temporeich und beide Seiten spielen mit großem Druck, Deutschland ist mit mehr Spielanteilen leicht feldüberlegen. Gleich in der 4. Minute sieht B. Christ die erste Chance für Deutschland, US Keeper Jones hält. Kurz darauf kommt eine Flanke von Nowark auf Außenverteidiger Jukovskiy, auch der verpasst die Chance einzuköpfen. Eine knappe halbe Stunde ist gespielt, als Kanashiro im Alleingang das deutsche Tor angeht, Seiberlich hält souverän und auch die folgende Ecke nimmt Schmid zu ungenau mit dem Kopf, er verfehlt das Tor knapp. Keine drei Minuten später landet eine weite Flanke von der Mittellinie durch R. Bayer auf B. Christ‘ s Fuß, der umläuft Jones und schiebt seelenruhig zum Führungstreffer ein. Die Amerikaner bleiben dran, Tanchik wittert in Minute 44 die bislang größte Chance der US Mannschaft, läuft sich frei, der Ball landet mit einem Heber über der Latte. Seiberlich bekommt kurz vor Halbzeitpfiff alle Hände voll zu tun und verhindert mehrmals den Gegentreffer durch Ecken der Gegner, alles in der 45. Minute. Es geht mit Tempo und Höchsteinsatz auf beiden Seiten weiter, Zalla verfehlt mit einem Weitschuss aus 20m das Tor und keine Minute später entgegnet Francis ebenfalls mit einem Weitschuss, Seiberlich touchiert den Ball noch leicht, der landet unhaltbar zum 1:1 im Tor. Unbeeindruckt davon macht Zapf sein Spiel, dribbelt sich durch das Mittelfeld und schießt, Jones hält. Dann ist es wieder das ausgezeichnete Zusammenspiel im Sturm zwischen R. Bayer und B. Christ, Bayer leitet in der 75. Minute einen Pass an Christ weiter, der verwandelt zum 2:1. Von diesem Zeitpunkt an scheint das Spiel für Deutschland gemacht, der Kampfgeist der gegnerischen Mannschaft erlahmt. In Stein meißelt Zalla den Sieg und den Einzug ins Halbfinale mit dem 3:1 in der 85. Minute, indem er einen Pass von R. Bayer zum 3:1 nutzt. Damit gleicht er die Schwächen, die er sich in dem Spiel durch zu viele Einzelaktionen geleistet hatte, wieder aus.

Die deutsche Mannschaft zeigte einmal mehr, dass sie mit neuen und alten Gesichtern hervorragend besetzt ist. Glanzpunkte setzte Seiberlich, der nach Ausscheiden von Startorwart Bölker seiner Rolle als erster Hüter

für Deutschland absolut gerecht wird. R. Bayer sorgte mit gewohnt engagiertem Einsatz für beste Vorlagen und Zapf, Deutschlands Nummer 6, machte das, was er schon seit Beginn des Turniers macht, er spielt überragend, verteilt die Bälle, schafft Räume und zeigt beste Form seit er in der Nationalelf mit dabei ist. Kralani stand das erste Mal in der Startelf und machte seinen Job so gut wie de Marco, der heute wieder dabei sein wird.

Nachdem Großbritannien von den Argentiniern erbarmungslos auseinander genommen worden war, geht es heute um 15 Uhr im Agropili Stadion gegen die Lateinamerikaner aufs Feld. Die gehörlosen argentinischen Spieler haben sich ihrem Hörenden Fußball Verband angeschlossen und genießen dadurch förderliche Trainings- und Spielbedingungen. Besonders gefährlich ist die doppelte Sturmspitze Ricardo Mestre und Claudio Alvarez, die jede sich bietende Chance in einen Treffer verwandeln, sie gilt es morgen auszuschalten und die offensichtlichen Schwächen des argentinischen Torhüters gnadenlos auszunutzen. In der ersten Halbzeit des Viertelfinales taten sich die Deutschen wieder einmal unnötig mit mangelhafter Chancenverwertung hervor. Dreimal standen mit R. Bayer, B. Christ und Jukovskiy deutsche Spieler mit einer Großchance vor den gegnerischen Kasten, dreimal vergaben sie einen Kopfballtreffer. Das darf im heutigen Spiel gegen den Ausreißer aus Südamerika nicht passieren, da muss jede Chance zum erfolgreichen Abschluss genutzt werden.

2. Halbfinalbegegnung: TUR vs. RUS

Das Ergebnis der zweiten Halbfinalbegegnung ist ebenso offen, Russland hat mit der Türkei noch eine Rechnung aus der EuroDeaf 2015 offen, bei der die Mannschaft im Finale sang- und klanglos mit 4:0 unterging.

Statistiker
Klaus Stumpf

Aufstellung GER:
David Seiberlich, Denis Jukovskiy, Marc Christ, Andreas Fischer, Florian Kralani, Andre Zapf, Klaus Heckenberger (90. Min Marcus Seeburger), Steven Nowark, Raisi Zalla, Robin Bayer (90+1. Min David Plank), Benjamin Christ (90+2. Min Alexander Peters)
Tor: Benjamin Christ 32. + 75. Minute, Raisi Zalla 85. Minute
Tor: Neil Francis 55. Minute
Gelbe Karten: Robin Bayer, Florian Kralani, Andre Zapf

KNOCK OUT STAGES - MEN								
Game	*Venue*	*Date*	*Time*	*Country vs Country*			*Score*	
				13th/16th Play Offs				
25	Stadium 2	27/06/2016	09:00	IRAQ	vs	GREECE	0 : 2	(:)
26	Stadium 4	27/06/2016	09:00	IRAN	vs	SWEDEN	2 : 0	(:)
				9th/12th Play Offs				
27	Stadium 2	27/06/2016	12:00	ITALY	vs	JAPAN	5 : 2	(:)
28	Stadium 4	27/06/2016	12:00	UKRAINE	vs	SAUDI ARABIA	1 : 0	(:)
				Quarter Finals				
29	Stadium 1	27/06/2016	15:00	GERMANY	vs	USA	3 : 1	(:)
30	Stadium 3	27/06/2016	15:00	RUSSIA	vs	BELGIUM	3 : 0	(:)
31	Stadium 1	27/06/2016	18:00	GREAT BRITAIN	vs	ARGENTINA	1 : 5	(:)
32	Stadium 3	27/06/2016	18:00	TURKEY	vs	EGYPT	1 : 0 e.t.	(0 : 0)
				15th/16th Play Offs				
33	Stadium 4	29/06/2016	09:00	IRAQ	vs	SWEDEN	2 : 1	(:)
				13th/14th Play Offs				
34	Stadium 2	29/06/2016	09:00	GREECE	vs	IRAN	0 : 2	(:)
				11th/12th Play Offs				
35	Stadium 1	29/06/2016	09:00	JAPAN	vs	SAUDI ARABIA	5 : 0	(:)
				9th/10th Play Offs				
36	Stadium 4	29/06/2016	12:00	ITALY	vs	UKRAINE	1 : 4 e.t.	(1 : 1)
				5th/8th Play Offs				
37	Stadium 2	29/06/2016	12:00	BELGIUM	vs	EGYPT	1 : 4	(:)
38	Stadium 1	29/06/2016	12:00	USA	vs	GREAT BRITAIN	2 : 2	(4 : 3)

Ein hochverdienter Sieg! GER vs. ARG 3:2 (1:0)
Das Finale kann kommen!
In fast unveränderter Formation ging die deutsche Mannschaft auf den Rasen. Einen festen Platz in der Startelf hatten sich de Marco und Kralani im bisherigen Turnierverlauf erspielt. Gegen Argentinien war man gewarnt, mit Mestre und Alvarez eine starke Mannschaft mit einer doppelten, sehr treffsicheren Sturmspitze, die aber auch nicht vor unsportlichem Verhalten und viel Körpereinsatz zurückschrecken würde. Entsprechend war die Devise, sich mit eiserner Disziplin und Hochdruck auf das Spiel zu konzentrieren, sich nicht ablenken zu lassen, geschweige denn verunsichern.

v.l.hinten: David Seiberlich, Florian Kralani, Denis Jukovskij, Marc Christ, Benjamin Christ, Andreas Fischer
v.l.vorder: Robin Bayer, Andre Zapf, Raisi Zalla, Domenico de Marco, Sreven Nowark

Statistiker
Klaus Stumpf

Das Spiel ging erwartet druckreich von beiden Seiten los, in Minute neun ergab sich für Nowark die erste Chance zum erfolgreichen Abschluss, der Schuss wurde vom argentinischen Verteidiger in letzter Sekunde zur Ecke abgeblockt. 12 Minuten später hat R. Bayer seine große Chance, mit einer herrlichen Bogenlampe schießt er knapp am linken oberen Eck vorbei. Dann drei Minuten später funktioniert das Zusammenspiel B. Christ und R. Bayer ein weiteres Mal, Christ nimmt eine schöne linke Flanke durch Bayer mit dem Knie und trifft zur deutschen Führung – 34. Spielminute, es steht 1:0.

Das Spiel gewinnt an Geschwindigkeit. Knapp nach Anpfiff der 2. Halbzeit verpassen Bayer und Christ die Chance zum 2:0, Christ läuft sich frei, will den Ball an Bayer weitergeben, die argentinische Verteidigung vereitelt den Treffer. Dann in der 62. Minute gelingt dem Gegner der Ausgleich, Grella wuchtet einen Einwurf mit dem Kopf ins deutsche Tor, der Ball fliegt knapp an Seiberlich ausgesteckten Händen vorbei. Das Spielverhalten der argentinischen Mannschaft nimmt an Unsportlichkeit zu, Oviedo sieht Rot nach einem körperlichen Angriff auf Kralani, Argentinien spielt mit 10 Mann weiter. Deutschland bleibt dran, Zalla schießt einen direkten Freistoß an den rechten Pfosten, der Ball kommt zurück zu ihm, Zalla legt nach und Gimenez lenkt zur Ecke ab. Bis zu 90. Minute nimmt das Spiel einen ausgeglichenen Verlauf ohne

erwähnenswerte Chance auf beiden Seiten. Die Zeit drängt, beide Mannschaften stehen unter Hochdruck, als Seiberlich durch Herauslaufen den Führungstreffer Argentiniens durch Mestre verhindert, die Deutschen bedrängen das gegnerische Tor durch schnell aufeinanderfolgende Aktionen. Die argentinische Mannschaft reagiert mit erhöhter Aggression und Nehins Foul an Zalla bringt den Deutschen einen Strafstoß ein, den B. Christ in der 103. Minute sicher verwandelt.

Die DGS Elf spielt offensiv stark weiter, es kommt zu einem weiteren unangenehmen Aufruhr als Gutierrez R. Bayer im Strafraum grob schubst, er wird in die Kabine geschickt, mit dem folgenden Strafstoß durch B. Christ baut die Mannschaft ihren Vorsprung auf 3:1 aus. Es sind noch 3 Minuten zu spielen, als Trappe die

Statistiker
Klaus Stumpf

Beherrschung verliert und einen gegnerischen Spieler zu Boden reißt, er wird daraufhin von Hüter Gimenez grob attackiert, der wird mit Rot des Platzes verwiesen, seine Mannschaft steht nur noch mit acht Spielern auf dem Rasen. Argentinien, Mannschaft wie Offizielle bedrängen den italienischen Unparteiischen, es kommt zu Handgreiflichkeiten.

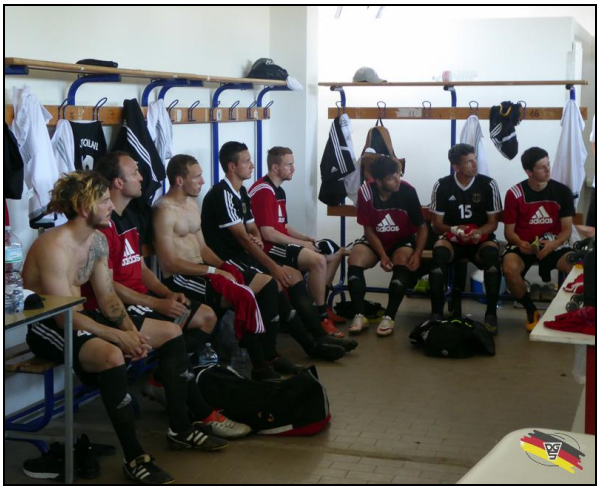
Endlich finden die Spieler zurück aufs Feld, es geht weiter. Kurz vor Schluss kommt es zu einem scheinbaren Foul an Mestre, der Schiedsrichter entscheidet auf Elfmeter für Argentinien, Mestre macht den für Seiberlich unhaltbaren Anschlusstreffer. Dann endlich kommt der Schlusspfiff, dieses Spiel, das einen denkbar unschönen Verlauf genommen hatte, ist zu Ende, Deutschland im Finale!
Mit unverkennbar mehr Spielanteilen und viel Druck in der Offensive hatte Deutschland das Spiel weitestgehend bestimmt. Dabei machte vor allem Kralani seinen Job im Mittelfeld ganz außerordentlich gut, er hielt den Ball im Spiel, gewann seine Zweikämpfe und lieferte nach vorne, das Konzept Kralani - de Marco war vollends aufgegangen. Unter dem Eindruck des unwürdigen Verhaltens der gegnerischen Mannschaft fiel der Jubel über den Erfolg erst einmal gedämpft aus. Trotzdem ist der Sieg hochverdient, gerade, weil es der deutschen Gehörlosenelf gelungen war, bis auf den Aussetzer Trappes, die Ruhe zu bewahren und sich auf ihr Spiel zu konzentrieren. Argentinien muss sich so endgültig von der Chance, Weltmeister zu werden verabschieden, bestenfalls werden sie Weltmeister in unsportlichem Verhalten, ein Titel den sich keiner wünscht.
In der zweiten Halbfinalbegegnung unterlag Russland der Türkei mit 1:0 durch Starspieler der EuroDeaf2015 Esref Metin Su, die Revanche war nicht gelungen. Damit stehen am Samstag um 16:30 im Agropli zwei Weltmeister auf dem Feld, Deutschland 2008, Türkei 2012 – eine Begegnung, die es im WM Finale 2008 schon einmal gegeben hatte, damals hatte Deutschland den Pott im Elfmetschießen geholt. Es verspricht eine gute und spannende Begegnung zu werden.

Statistiker
Klaus Stumpf

In der zweiten Halbfinalbegegnung unterlag Russland der Türkei mit 1:0 durch Starspieler der EuroDeaf2015 Esref Metin Su, die Revanche war nicht gelungen. Damit stehen am Samstag um 16:30 im Agropli zwei Weltmeister auf dem Feld, Deutschland 2008, Türkei 2012 – eine Begegnung, die es im WM Finale 2008 schon einmal gegeben hatte, damals hatte Deutschland den Pott im Elfmetschießen geholt. Es verspricht eine gute und spannende Begegnung zu werden.
FINALE: 02.07. Anpfiff GER vs. TUR 16:30 Uhr im Stadion di Agropoli
Aufstellung GER:
David Seiberlich, Denis Jukovskiy, Marc Christ, Andreas Fischer, Florian Kralani (112. Min Marcus Seeburger), Andre Zapf, Domenico de Marco, Steven Nowark (76. Min Fabian Trappe), Raisi Zalla, Robin Bayer, Benjamin Christ
Tore Deutschland:
Gelbe Karten Deutschland: Florian Kralani, Demenico de Marco, Andreas Fischer
Tore Argentinien: Lionel Grella 62. Minute
Rote Karten Argentinien: Flavio Oviedo, David Gimenez, Braiam Guiterrez

Text: Reinhard Brandt, Fotos André Brändel/Jens Becker
Datum: 04. Juli 2016

Deutschland ist Vize-Weltmeister!
Der alte und neue Weltmeister heißt Türkei – für Deutschland bleibt Silber!
In einem packenden Endspiel ist es den Türken als Titelverteidiger bei der WM der Gehörlosen gelungen, ihre Vormachtstellung im internationalen Gehörlosenfußball nach dem EM Gewinn 2015 zu behaupten. Viel hat nicht gefehlt und der Weltmeistertitel wäre an Deutschland gegangen. Drei Minuten vor dem Ende der Verlängerung, als alle schon mit einem Elfmeterschießen rechneten, fiel die Entscheidung zugunsten der Türkei. Am Ende hieß es 2:1.



Statistiker
Klaus Stumpf

Deutschland

Türkei

Präsident ICSD Rukhledey begrüßt

Benjamin Christ 50 Länderspiele

Statistiker
Klaus Stumpf

v.l.hinten: David Seiberlich, Denis Jukovskij, Marc Christ, Florian Kralani, Benjamin Christ, Andreas Fischer
v.l.vorder: Robin Bayer, Andre Zapf, Raisi Zalla, Demenico De Marco, Steven Nowark

Türkei

Szene aus dem Finalspiel Deutschland gegen Türkei

Nicht zuletzt bedingt durch den Spielmodus – beinahe alle zwei Tage ein WM-Spiel – und die hohen Temperaturen im italienischen Salerno von weit über 30 Grad gingen beide Mannschaften verhalten ins Spiel. Die deutsche Mannschaft erarbeitete sich zunächst sogar ein leichtes Chancenplus. Angetrieben durch kluge Pässe von Zapf war es der agile R. Bayer, der die türkische Abwehr vor einige Probleme stellte.
Ab Mitte der 1. Halbzeit setzte sich dann das technisch versierte Spiel des Europameisters stärker durch. In der 23. Minute kamen die Türken zur ersten Großchance des Spiels, als Simsek eine schöne Flanke des offensiven Linksverteidigers Basaran aus kurzer Distanz knapp übers Tor köpfte. Die Deutschen kamen bis zur Pause kaum noch zu Entlastungsangriffen. Die Routiniers Jukovskiy, M. Christ und Fischer hielten dafür die Abwehr gut zusammen.

1:0 für Türkei

Statistiker
Klaus Stumpf

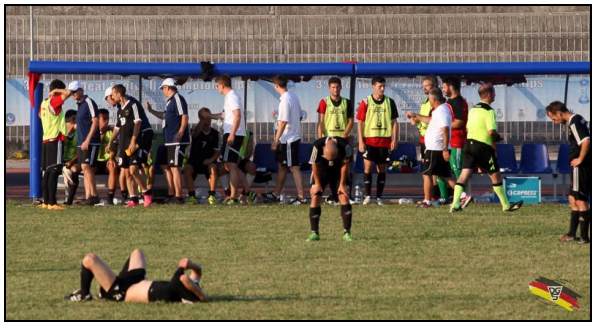
Zur zweiten Halbzeit wechselte Deutschland Kevin Bayer ein, was dem Spiel über die rechte Seite sichtbar gut tat. Das deutsche Team kam zu sehr guten Szenen. In der 71. Minute hatte der 18jährige Zalla die Führung auf dem Fuß, als er dem türkischen Innenverteidiger Aktas den Ball abluchste und allein auf das Tor zulief. Dort verließ ihn der Mut, anstatt abzuziehen versuchte er einen Querpass, der sein Ziel nicht fand.
In der Schlussphase erhöhten die Türken den Druck wieder. In der 78. Minute war es dann soweit: Sahin konnte nur durch ein Foul von Kralani gebremst werden, der türkische Kapitän und Spielgestalter Sert verwandelte den fälligen Freistoß zur Führung. Bundestrainer Zürn setzte nun alles auf eine Karte, wechselte mit Plank für Kralani eine weitere Spitze für einen defensiven Mittelfeldmann ein und bewies damit ein gutes Händchen. Plank zeigte nur 23 Sekunden nach seiner Einwechslung seine Joker Qualitäten und versenkte die Kugel nach schönem Steilpass von R. Bayer mit seiner ersten Ballberührung zum 1:1.

In der Verlängerung spielte Deutschlands Torwart Seiberlich lange eine Hauptrolle. Er vereitelte drei gute Chancen der Türken. Als sich alle schon auf ein Elfmeterschießen eingestellt hatten, fiel auf denkbar einfache Art der entscheidende Treffer. Weiter Schlag in Richtung deutsches Tor, Spielmacher Sert setzte Simsek sehenswert in Szene, der alleine auf Seiberlich zusteuerte und einnetzte.

2:1 für Türkei

Statistiker
Klaus Stumpf

Die Türkei hat sich somit zweimal hintereinander den WM-Titel gesichert, ist im Vorjahr Europameister geworden und daher auch großer Favorit im Fußballwettbewerb der Deaflympics 2017, den Olympischen Spielen der Gehörlosen. Die deutsche Elf hat in Italien eindrucksvoll bewiesen, dass mit ihr nach dem eher enttäuschenden fünften Platz bei der Heim EM 2015 wieder zu rechnen ist. Die Mischung aus Routiniers wie Fischer, Jukovskiy, M. Christ und jungen Spielern wie Seiberlich, Nowark, Kralani, De Marco und Zalla stimmt. Nicht zu vergessen Torjäger Benni Christ (6 Treffer in 4 WM-Spielen), Zapf und R. Bayer, die sich im besten Fußballeralter befinden. Bei den im Anschluss an das Finale durchgeführten Ehrungen ging dann doch noch ein Titel an Deutschland: Der erst im Turnierverlauf 18 Jahre alt gewordene Berliner Raisi Zalla wurde zum besten Nachwuchsspieler der WM gekürt.

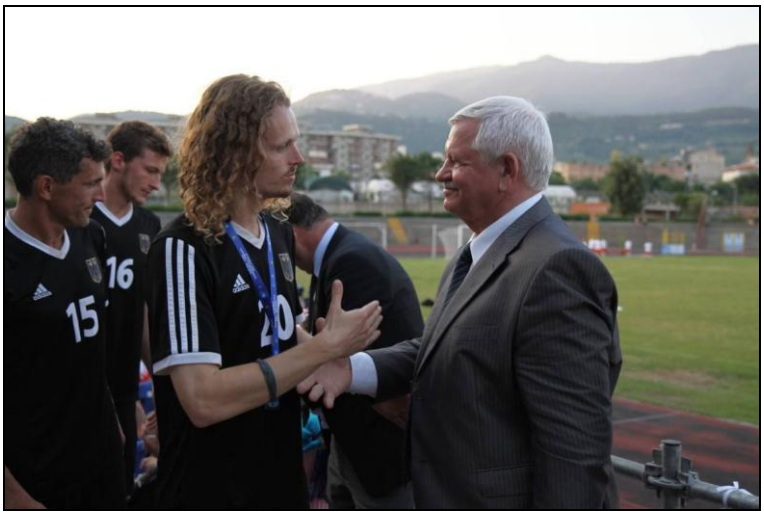


Statistiker
Klaus Stumpf

Deutschland hat Silber verdient

Statistiker
Klaus Stumpf

Bester Nachwuchsspieler Raisi Zalla



Siegerehrung mit Präsident Rukhledey ICSD

Semi Finals								
39	Stadium 3	29/06/2016	15:00	GERMANY	vs	ARGENTINA	3 : 2 e.t.	(1 : 1)
40	Stadium 3	29/06/2016	18:00	RUSSIA	vs	TURKEY	0 : 1	(:)
7th/8th Play Offs								
41	Stadium 2	01/07/2016	10:00	BELGIUM	vs	GREAT BRITAIN	0 : 4	(:)
5th/6th Play Offs								
42	Stadium 1	01/07/2016	10:00	EGYPT	vs	USA	2 : 0	(:)
3rd/4th Play Offs								
43	Stadium 1	01/07/2016	18:00	ARGENTINA	vs	RUSSIA	1 : 5	(:)
Final								
44	Stadium 1	02/07/2016	16:30	GERMANY	vs	TURKEY	1 : 2 e.t.	(1 : 1)

TOP SCORERS

Goals		Family Name	First Name	Country
7	0	MESTRE	Ricardo	ARGENTINA
6	0	CHRIST	Benjamin	GERMANY
5	0	VERSTRAETE	Sven	BELGIUM
4	0	SAHIN	Emre	TURKEY
4	0	SHIRINIANTC	Marat	RUSSIA
4	0	EVSTRATENKO	Sergey	RUSSIA
3	0	ALVAREZ	Claudio	ARGENTINA
3	0	AFANASYEV	Nikolay	RUSSIA
3	1	CIGNA	Luigi	ITALY
3	0	ELBANA	Hossam	EGYPT
2	4	FURUSHIMA	Keita	JAPAN
2	3	CLARKE	James	GREAT BRITAIN
2	0	KOCHIEV	Arkadii	RUSSIA
2	0	ZALLA	Raisi	GERMANY
2	0	SU	Esref Metin	TURKEY
2	0	OVIEDO	Flavio	ARGENTINA
2	0	BUKIN	Makar	UKRAINE
2	0	TEBIBEL	Nabil	SWEDEN
2	0	ALSHAI	Faisal	SAUDI ARABIA
1	2	RIY	Volodymyr	UKRAINE
1	0	JUAREZ	Javier	ARGENTINA

1	0	MAFTEUTCA	Roman	RUSSIA
1	0	VORONIN	Nikolai	RUSSIA
1	0	ZORIN	Vladislav	RUSSIA
1	0	SILVA RIVERA	Raul	USA
1	0	ESSA	Rekar	SWEDEN
1	0	ALZAHRANI	Dhaifullah	SAUDI ARABIA
1	0	OKADA	Yuya	JAPAN
1	0	WATANUKI	Toshiki	JAPAN
1	1	BILGINI	Salvatore	ITALY
1	1	RAJAEINEJAD	Reza	IRAN
1	0	ZAPF	Andreas	GERMANY
1	0	TRAPPE	Fabian	GERMANY
1	0	PLANK	David	GERMANY
1	0	CHRIST	Marc	GERMANY
1	0	BAYER	Robin	GERMANY
1	0	GRELLA	Lionel	ARGENTINA
1	0	HEYDARIBONDARABADI	Mostafa	IRAN
1	0	FARZIKAKAVAND	Mohsen	IRAN
1	0	GEORGIOU	Dimitrios	GREECE
1	0	KASPIRIS	Kyriakos	GREECE
1	0	DALZIEL	Alistair	GREAT BRITAIN
1	0	MILLENSTED	Jeremy	GREAT BRITAIN
1	0	MANOOCHEHRI	Oliver	GREAT BRITAIN
1	0	LAMPERT	Benjamin	GREAT BRITAIN
0	2	TANCHIK	Vitaliy	USA
0	2	SCOTTON	Thomas	ITALY
0	2	BIASI	Christian	ITALY
0	2	GIASIAS	Peteros	GREECE
0	2	MOHAMED	Tarek	EGYPT

Statistiker
Klaus Stumpf

FAIR PLAY

Place	Country	Y	2Y	R	CARDS POINTS	T.A. POINTS	TOTAL POINTS
1	RUSSIA	6	0	0	6	0	6
2	UKRAINE	7	0	0	7	0	7
3	USA	9	1	0	11	0	11
4	GERMANY	12	0	0	12	0	12
5	JAPAN	8	1	1	13	0	13
6	SWEDEN	5	2	0	9	1	15
7	IRAQ	11	0	0	11	1	17
8	TURKEY	11	0	0	11	1	17
9	SAUDI ARABIA	5	1	0	7	2	19
10	GREECE	12	0	1	15	1	21
11	BELGIUM	10	0	0	10	2	22
12	IRAN	8	3	0	14	2	26
13	GREAT BRITAIN	21	0	2	27	0	27
14	ITALY	18	1	0	20	2	32
15	EGYPT	10	1	2	18	6	54
16	ARGENTINA	13	3	1	22	6	58

21:00h; 01-07-2016

YELLOW CARD: 1 Point
DOUBLE YELLOW CARD: 2 Points
RED CARD: 3 Points
T.A. (TECHNICAL AREA - DISMISSAL): 6 Points

III WDFC MEN FOOTBALL
Capaccio (Italy) 19th June - 02nd July 2016

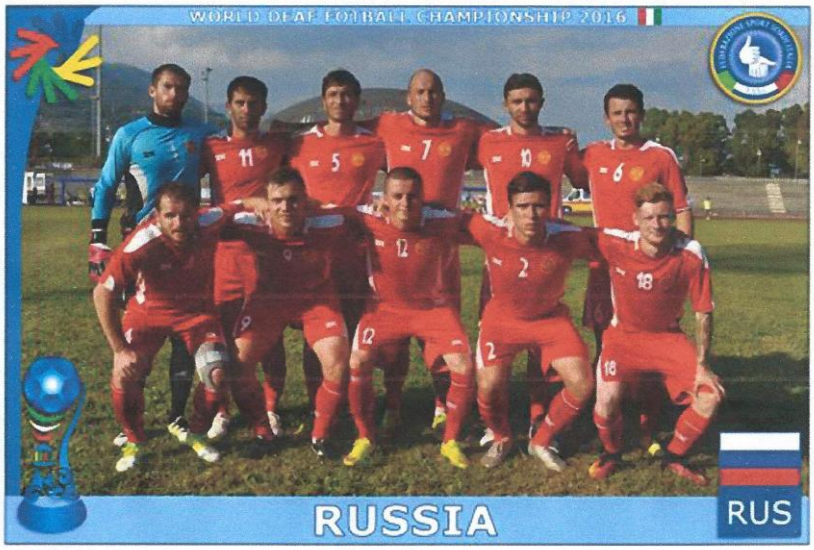
YELLOW / RED CARD

			Group stage				Knoch out stages				Total			
Family Name	First Name	Country	Y	2Y	R	S	Y	2Y	R	S	Y	2Y	R	S
MESTRE	Ricardo	ARGENTINA	1	0	0	0	1	1	0	0	2	1	0	0
GUTIERREZ	Braiam	ARGENTINA	1	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	1
GONZALEZ SUBERO	Tomas	ARGENTINA	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
OVIEDO	Flavio	ARGENTINA	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1
ALVAREZ	Claudio	ARGENTINA	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GRELLA	Lionel	ARGENTINA	1	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0
GIMENEZ	David	ARGENTINA	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	1
VIDAL	Augusto	ARGENTINA	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
TERCERO	Gaspar	ARGENTINA	0	0	0	0	2	0	0	0	2	0	0	0
JUAREZ	Elias	ARGENTINA	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
LOPEZ	Brian	ARGENTINA	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
KARA	Sezayi	BELGIUM	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
DE JAMHBLINNE DE MEUX	Gautier	BELGIUM	1	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0
BEKAERT	Danny	BELGIUM	1	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0
DIERCKX	Senne	BELGIUM	2	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	1
VAN ASSCHE	David	BELGIUM	0	0	0	0	2	0	0	0	2	0	0	0
DE RIJCKE	Lennert	BELGIUM	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
ABDELHAY	Mohamed	EGYPT	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
AOUELELA	Mohamed	EGYPT	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
ELHENDAWY	Reda	EGYPT	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1
MOHAMED	Tarek	EGYPT	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
SHALABY	Abdelsalam	EGYPT	1	1	0	1	0	0	0	0	1	1	0	1
ELBANA	Hossam	EGYPT	2	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	1
MEKAWI	Said	EGYPT	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1
FARIZ	Mostafa	EGYPT	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
ABOUELELA	Omar	EGYPT	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
ALY	Maher	EGYPT	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
CHRIST	Marc	GERMANY	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
JUKOVSKIY	Denis	GERMANY	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
DE MARCO	Domenico	GERMANY	2	0	0	1	1	0	0	0	3	0	0	1
KARZCEWSKI	Dennis	GERMANY	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
ZAPF	Andreas	GERMANY	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
BAYER	Robin	GERMANY	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
KRALANI	Florian	GERMANY	1	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0
FISCHER	Andreas	GERMANY	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
TRAPPE	Fabian	GERMANY	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
DOLAN	Philip John	GREAT BRITAIN	2	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	1
CLARKE	James	GREAT BRITAIN	2	0	1	2	0	0	0	0	2	0	1	2
WILLIS	Jacob	GREAT BRITAIN	2	0	0	1	1	0	0	0	3	0	0	1
DALZIEL	Alistair	GREAT BRITAIN	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
MILLENSTED	Jeremy	GREAT BRITAIN	2	0	0	1	1	0	0	0	3	0	0	1
MANOOCHEHRI	Oliver	GREAT BRITAIN	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
KAMPS	Philip	GREAT BRITAIN	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
REAY	Andrew	GREAT BRITAIN	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	1	1
BOYLE	Thomas	GREAT BRITAIN	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
SWIFT	Philip	GREAT BRITAIN	2	0	0	1	1	0	0	0	3	0	0	1
KERR	Jordan	GREAT BRITAIN	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
WOOD	Damien	GREAT BRITAIN	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
LAMPERT	Benjamin	GREAT BRITAIN	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
STOGIANNIDIS	Paraschos	GREECE	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
KASPIRIS	Kyriakos	GREECE	2	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	1
BALIS	Athanasios	GREECE	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GEORGIOU	Dimitrios	GREECE	1	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	1

Statistiker
Klaus Stumpf

Golden Boot

Best Young Player



Fair Play Award

Golden Gloves

Best Player

Statistiker
Klaus Stumpf

Statistiker
Klaus Stumpf

Statistik

3. Fußballweltmeisterschaft 2016
von 19. Juni bis 02. Juli in Salerno/Italien

Nr.	*Name, Vorname*	*Stand 18.06.16* *Einsatz*	*Tore*	*1.Sp gg ITA* *20/6/16*	*2.Sp gg BEL* *23/6/16*	*3.Sp gg IRK* *25/6/16*	*4.Sp gg USA* *27/6/16*	*5.Sp gg ARG* *29/6/16*	*6.Sp gg TUR* *2/7/16*	*Stand 03.07.16* *Einsatz*	*Tore*
1	SEIBERLICH, David	**2**	**0**	3/0	4/0	5/0	6/0	7/0	8/0	**8**	**0**
2	SEEBURGER, Marcus	**2**	**0**		3/0		4/0	5/0		**5**	**0**
3	CHRIST, Marc	**37**	**1**	38/1	39/1	40/2	41/2	42/2	43/2	**43**	**2**
4	DE MARCO, Domenico	**1**	**0**		2/0	3/0		4/0	5/0	**5**	**0**
5	FISCHER, Andreas	**48**	**2**	49/2	50/2	51/2	52/2	53/2	54/2	**54**	**2**
6	ZAPF, André	**15**	**0**	16/0	17/1	18/1	19/1	20/1	21/1	**21**	**1**
7	NOWARK, Steven	**1**	**1**	2/1	3/1	4/1	5/1	6/1	7/1	**7**	**1**
8	MARKOLF, Stefan	**12**	**1**	13/1						**13**	**1**
9	PETERS, Alexander	**16**	**3**	17/3			18/3			**18**	**3**
10	TRAPPE, Fabian	**51**	**25**	52/25	53/26	54/26		55/26	56/26	**56**	**26**
11	PLANK, David	**7**	**4**		8/5		9/5		10/6	**10**	**6**
12	BAYER, Robin	**27**	**11**	28/11	29/11	30/12	31/12	32/12	33/12	**33**	**12**
13	KARCZEWSKI, Dennis	**0**	**0**			1/0				**1**	**0**
14	KRALANI, Florian	**5**	**0**	6/0	7/0	8/0	9/0	10/0	11/0	**11**	**0**
15	JUKOVSKIY, Denis	**37**	**2**	38/2	39/2	40/2	41/2	42/2	43/2	**43**	**2**
16	BAYER, Kevin	**25**	**2**			26/2			27/2	**27**	**2**
17	HECKENBERGER, Klaus	**43**	**5**	44/5			45/5			**45**	**5**
18	PURCZ, Kevin	**0**	**0**							**0**	**0**
19	TOLA, Arion	**5**	**0**		6/0					**6**	**0**
20	CHRIST, Benjamin	**47**	**40**	48/41			49/43	50/46	51/46	**51**	**46**
21	SEEBURGER, Marlon	**0**	**0**			1/0				**1**	**0**
22	ZALLA, Raisi	**1**	**0**	2/0	3/1	4/1	5/2	6/2	7/2	**7**	**2**

Erstellt von Jens Becker, Betreuer DGS Herrenfußball
München, 19. Juli 2016